

Februar 2020

NACHHALTIGES INVESTIEREN – EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN





Editorial

Unsere Gesellschaften stehen vor zwei großen Aufgaben: Den durch künstliche Intelligenz noch beschleunigten technologischen Wandel zu meistern und Antworten auf die Herausforderungen zu finden, die sich aus der Klimakrise und der Bekämpfung von Ungleichheiten ergeben. Gleichzeitig darf das Ziel nicht aus den Augen verloren werden, ein nachhaltigeres und verantwortungsbewussteres Wirtschaftsmodell zu entwickeln.

Die Bedeutung des Klimawandels, zu dessen Folgen der Anstieg des Meeresspiegels, Wasserturbulenzen und globale Bevölkerungsströme gehören, wird von einer großen Mehrheit von Wissenschaftlern, Politikern und Bürgern anerkannt. Die Weltorganisation für Meteorologie schrieb am 3. Dezember 2019: „Das Jahr 2019 markiert das Ende eines Jahrzehnts, das geprägt war von außergewöhnlicher Hitze, abschmelzendem Eis und einem Rekordanstieg des globalen Meeresspiegels, verursacht durch Treibhausgasemissionen in Folge menschlicher Aktivitäten.“

Es besteht daher kein Zweifel, dass die Auswirkungen von technologischem Wandel und Klimakrise unsere öffentlichen und privaten Organisationsstrukturen, unseren Konsum, unser soziales Leben, unsere Biodiversität, unseren Lebensraum und sogar unsere Identität nachhaltig verändern werden.

Die Investmentwelt ist gefordert, diese Veränderung aktiv mitzugestalten. Das ist unumgänglich, aber auch eine Chance. Wir sind überzeugt, dass die Einbeziehung von ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien in unsere Anlageentscheidungen einen positiven Beitrag zu diesem Wandel leistet. Das ist auch den öffentlichen Institutionen bewusst. So arbeitet die Europäische Kommission beispielsweise an der Definition eines Klassifizierungssystems (Taxonomie) für wirtschaftliche Aktivitäten, die als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Dies soll Anlegern Orientierung geben und eine bessere Steuerung ihrer Finanzströme ermöglichen.

Zwar steht der Aspekt „Umwelt“ gegenwärtig im Fokus. Darüber sollten aber nicht die Komponenten „Soziales“ und „Governance“ vergessen werden. Von der Gender- oder Diversitätspolitik über die Achtung der Menschenrechte bis hin zu einem Interessengleichlauf zwischen Kapitalgebern, Managern und Mitarbeitern – beim nachhaltigen Investieren geht es im Kern immer darum, alle nichtfinanziellen Aspekte der Emittenten genau zu beleuchten und zu bewerten.

Eine unserer Aufgaben ist es auch, unseren Kunden und Mitarbeitern alle erforderlichen Informationen an die Hand zu geben, die diese benötigen, um verantwortungsvolle Anlagen zu verstehen.

Mit dem vorliegenden Leitfaden möchten wir vor allem jenen Investoren Orientierung geben, die das Thema erst seit kurzem für sich entdeckt haben und erste grundlegende Einblicke in das Feld des nachhaltigen Investierens erhalten möchten.

ODDO BHF Asset Management hat im Jahr 2010 die PRI*-Grundsätze unterzeichnet und ist seitdem im Bereich des nachhaltigen Investierens aktiv. So beziehen wir mittlerweile ESG-Kriterien in die Investmentprozesse unserer wichtigsten Strategien mit ein. Zudem erhielten sieben Publikumsfonds das französische SRI** - bzw. zwei das deutsche FNG***-Siegel. Anfang 2019 haben wir einen ambitionierten Fahrplan bis 2021 entwickelt, der sich auf vier Säulen stützt: ESG-Berichterstattung, ESG-Integration, Klimastrategie und Training.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.



NICOLAS CHAPUT

CEO

ODDO BHF Asset Management

* PRI: Die Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment; PRI) wurden 2005 von den Vereinten Nationen verfasst. Sie sollen Investoren dazu ermutigen, nachhaltige Anlageprinzipien in ihren Anlageprozessen mit einzubeziehen.

** SRI-Siegel: Hierbei handelt es sich um ein vom französischen Finanzministerium eingeführtes und gefördertes Siegel. Es soll Investoren aus Frankreich und Europa Orientierung in Bezug auf sozial verantwortliche Anlagen (Socially responsible investments, SRI) geben. Das SRI-Siegel wird nach einer eingehenden Prüfung durch unabhängige Gremien vergeben und stellt ein Gütesiegel für Investoren dar, die einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft leisten wollen.

*** FNG: Das FNG-Siegel wird vom Fachverband Forum Nachhaltige Geldanlagen vergeben und ist ein SRI-Qualitätsstandard für in Deutschland vertriebene Fonds. Es kam 2015 nach einem dreijährigen Entwicklungsprozess unter Einbezug maßgeblicher Stakeholder auf den Markt. Die damit einhergehende Nachhaltigkeits-Zertifizierung muss jährlich erneuert werden.

INHALT



An aerial photograph of a white wind turbine in the foreground, positioned on a grassy hill. The turbine's three blades are visible, extending across the frame. The background features a patchwork of green and brown agricultural fields, a small cluster of trees, and a large, forested hill under a soft, hazy sky. The overall scene conveys a sense of sustainable energy integrated into a natural, rural environment.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Definition



Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.



BRUNDTLAND-BERICHT, 1987

Der Begriff „nachhaltige Entwicklung“ existiert seit langem. Genauer definiert wurde er aber erst 1987 in dem Bericht „Our Common Future“ (Unsere gemeinsame Zukunft) der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen. Dieser Brundtland-Bericht diente beim Weltgipfel in Rio de Janeiro 1992 als Diskussionsgrundlage und war seitdem Ausgangspunkt für sämtliche Initiativen zur Bekämpfung des Klimawandels und sozialer Ungleichheit.

Globaler Pakt der Vereinten Nationen (UN Global Compact)



United Nations
Global Compact

Der United Nations Global Compact ist eine Initiative, die Unternehmen weltweit ermutigen soll, eine nachhaltige und sozial verantwortliche Politik unter Berücksichtigung von zehn Grundsätzen für die Themenfelder Menschenrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu verfolgen.

Die Initiative vereint rund 10.000 Unternehmen und andere Interessengruppen aus 162 Ländern und hat zwei zentrale Anliegen: die Einbeziehung der zehn Prinzipien in alle Geschäftsaktivitäten rund um den Globus und den Anstoß zu geben für Maßnahmen, die die weiter gefassten Ziele der Vereinten Nationen, wie etwa die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG), unterstützen.

Die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG)



Bei diesen am 25. September 2015 von den 193 Mitgliedern der Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigkeitszielen handelt es sich um einen Zeitplan zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung bis 2030.

Gegenstand der SDG sind zahlreiche Probleme im Zusammenhang mit unserer gesellschaftlichen Entwicklung, wie z. B. Armut, Hunger, Gesundheit, Bildung, Klimawandel, Geschlechtergleichstellung, Wasser, Hygiene, Energie, Umwelt und soziale Gerechtigkeit.

Die SDG beinhalten insgesamt 17 eng miteinander verknüpfte Zielsetzungen. Entsprechend trägt das Erreichen eines Ziels zum Erreichen eines anderen bei.



Nachhaltiges Investieren

Beim nachhaltigen Investieren werden die Kriterien der nachhaltigen Entwicklung auf Finanzanlagen angewendet. Ziel ist es, in Unternehmen zu investieren, die auf lange Sicht Wert schaffen und deren Handeln sich positiv auf alle Beteiligten (Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre, Lieferanten) und die Umwelt auswirkt.



NACHHALTIGES INVESTIEREN



Nachhaltiges Investieren in Zahlen

In Europa

14.000 Mrd. \$
sind in Fonds investiert, die ökologische, soziale und Governance-Kriterien berücksichtigen, das entspricht

48%
des insgesamt verwalteten Vermögens.

Auf als nachhaltig oder verantwortlich eingestufte Fonds entfallen

347 Mrd. \$.

Es gibt 9 europäische Siegel.

WELTWEIT

31.000 Mrd. \$ sind in Fonds investiert, die ökologische, soziale und Governance-Kriterien berücksichtigen, das entspricht 34% des insgesamt verwalteten Vermögens.

IN DEN USA

12.000 Mrd. \$ sind in Fonds investiert, die ökologische, soziale und Governance-Kriterien berücksichtigen, das entspricht 26% des insgesamt verwalteten Vermögens.

Nachhaltiges Investieren in Daten

1987

- **BRUNDTLAND-BERICHT**

Definition des Begriffs „nachhaltige Entwicklung“.

1992

- **2. ERDGIPFEL IN RIO DE JANEIRO**

Treffen von 173 Staatsoberhäuptern, Verabschiedung des Rio-Abkommens und der Agenda 21. Festlegung der Grundlagen für das Kyoto-Protokoll.

1997

- **INTERNATIONALES PROTOKOLL VON KYOTO**

Internationales Abkommen mit dem Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

2000

- **GLOBAL COMPACT**

Initiative, mit der die Vereinten Nationen Unternehmen weltweit dazu ermutigen, eine nachhaltige und sozial verantwortliche Politik zu verfolgen.

2005

- **PRINZIPIEN FÜR VERANTWORTLICHES INVESTIEREN (PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE INVESTMENT; PRI)**

Sie wurden von den Vereinten Nationen eingeführt, um die Anleger zu ermutigen, sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren anzuwenden.

2015

- **PARISER KLIMAKONFERENZ: COP 21**

Internationales Abkommen über das Klima mit dem Ziel, bis 2100 den Temperaturanstieg auf 1,5°C bis 2°C zu begrenzen.

- **DIE VON DEN VEREINTEN NATIONEN FORMULIERTEN ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS, SDG)**

Fahrplan zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung auf globaler Ebene bis 2030.



Die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI)

Die Vereinten Nationen führten 2005 die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) ein, um die Anleger zu ermutigen, in ihrem Investmentprozess Nachhaltigkeitsprinzipien zu berücksichtigen.

Die Unterzeichner verpflichten sich zur Berücksichtigung der folgenden sechs Grundsätze:

- Einbeziehung von ESG-Themen in ihre Anlageanalyse- und -entscheidungsprozesse
- Als aktiver Anleger handeln und ESG-Aspekte in der Investmentpolitik und -praxis berücksichtigen
- Unternehmen, in die sie investieren, zu Transparenz in ESG-Fragen anhalten
- Akzeptanz und Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche fördern
- Gemeinsam darauf hin wirken, die Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern
- Bericht erstatten über ihre Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien

2.500

Unterzeichner

90.000 Mrd. €

verwaltetes Vermögen

ESG

Bei der Einbeziehung von ökologischen, sozialen und Governance-Faktoren (Environment, Social, Governance; ESG) handelt es sich um einen Ansatz, bei dem der Anleger diese Faktoren in seine Anlageentscheidungen und in seine Rolle als Aktionär und/oder Gläubiger einbezieht. Hierdurch lassen sich wesentliche Risiken und mittelfristige Wachstumschancen identifizieren, ohne das Anlageuniversum einzuschränken.

Anwendung finden diese ESG-Kriterien sowohl bei der Auswahl von Unternehmen (Aktien und Unternehmensanleihen) als auch von Staaten (Staatsanleihen).

ENVIRONMENT (Umwelt)

- Umweltverschmutzung
- Entwaldung
- Ressourcenverknappung
- CO₂-Ausstoß
- Energieverbrauch

SOCIAL (Soziales)

- Profil des CEO
- Vorstandsmitglieder
- Mitarbeiterbindung
- Arbeitsbedingungen
- Menschenrechte

GOVERNANCE

- Rechte der Minderheitsaktionäre
- Vergütungspolitik
- Mitglieder des Vorstands
- Korruptionsrisiken

SRI

Ziel sozialverantwortlicher Anlagen (Socially Responsible Investment; SRI) ist es, wirtschaftliche Performance und Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen, indem Unternehmen und öffentliche Körperschaften finanziert werden, die unabhängig von ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Umgesetzt werden kann dies in unterschiedlicher Form: Ausschlüsse (die älteste Methode), themenspezifische Ansätze, ESG-Auswahlfiler und Impact Investing.

Für das Anlageuniversum gelten Einschränkungen, und das Investmentteam schließt bestimmte Sektoren oder Unternehmen aufgrund schlechter ESG-Praktiken aus.

Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass eine SRI-Strategie zwar ESG-Kriterien berücksichtigt. Ein Fonds, der ESG-Kriterien berücksichtigt, ist jedoch nicht unbedingt ein SRI-Fonds.

Quellen für ESG-Daten

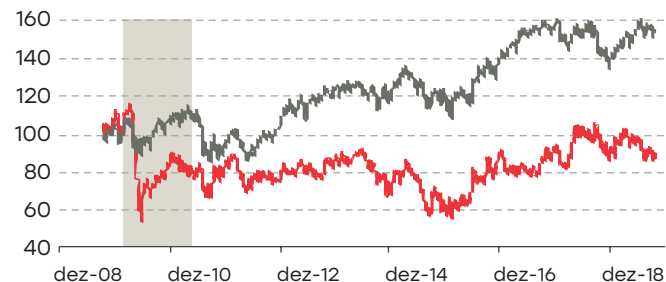
ESG-bezogene Informationen werden einmal jährlich von den Unternehmen selbst veröffentlicht (entweder als eigenständige Berichte zur sozialen Verantwortung (CSR-Bericht) oder als Bestandteil der Gesamtberichte). Eine weitere mögliche Quelle sind Daten, die von Anbietern bereitgestellt werden, die auf nichtfinanzielle Informationen und Analysen spezialisiert sind. Hierzu zählen u.a. ESG-Analysen von Ratingagenturen für nachhaltige Investitionen, wie MSCI, Sustainalytics und ISS ESG, die bis zu 13.000 Unternehmen abdecken.

Kontroversen

Definition laut Duden: Meinungsverschiedenheit, Auseinandersetzung (um eine Sachfrage).

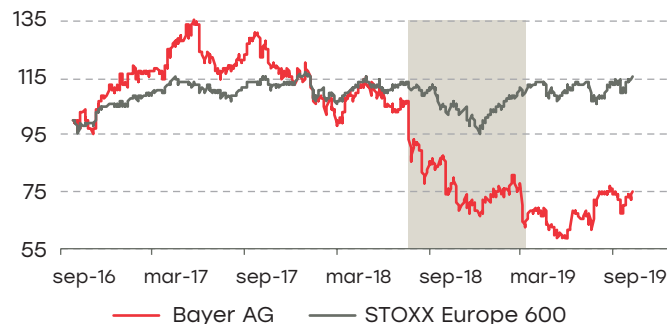
Im Kontext des nachhaltigen Investierens versteht man unter einer Kontroverse eine Debatte wissenschaftlicher, juristischer oder ethischer Natur, die Zweifel an der Qualität der Unternehmensführung auslösen könnte. Sie begründet nicht unbedingt den Ausschluss aus SRI-Portfolios. Mit Blick auf die internationale Reichweite der Unternehmen und der Fülle an Informationen muss jede Situation einzeln beurteilt werden, um zwischen Einzelfällen und weitreichenderen größeren Problemen unterscheiden zu können. Allerdings können mehrere aufeinander folgende Kontroversen ein möglicher Hinweis auf grundsätzliche Probleme auf Gesamtunternehmens-ebene sein. Daher müssen Kontroversen beim ESG-Rating berücksichtigt werden.

Beispiele für Kontroversen und deren finanzieller Relevanz



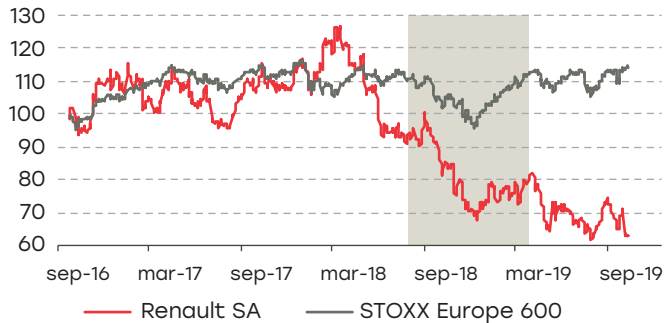
— BP p.l.c. — STOXX Europe 600

Am 20. April 2010 explodiert die Öl-Bohrplattform „Deepwater Horizon“. Schnell wird den Sicherheitsvorkehrungen von BP die Schuld gegeben. Zum ersten Mal wird ein Konzern für Umweltschäden zur Verantwortung gezogen. BP zahlt zwischen 2010 und 2015 Geldstrafen und Schadenersatz in Höhe von mehr als 50 Mrd. \$.



— Bayer AG — STOXX Europe 600

Im Mai 2018 schließt Bayer die Übernahme von Monsanto ab, während noch mehrere Rechtsstreitigkeiten anhängig waren. Im Juni 2018 wird das Unternehmen zum ersten Mal, im März 2019 erneut verurteilt. Die Angst vor Sammelklagen nimmt zu. Im April 2019 stimmen 55% der Aktionäre gegen die Strategie der Konzernführung.



GROUPE RENAULT Im November 2018 wird Carlos Ghosn, Vorsitzender und CEO von Renault Nissan, am Flughafen Tokio im Rahmen von Ermittlungen wegen potenzieller Steuerhinterziehung festgenommen. Im Januar 2019 sieht er sich zum Rücktritt gezwungen. Im Juni 2019 fallen bei einer internen Revisionsprüfung in der niederländischen Tochtergesellschaft verdächtige Ausgaben auf.



facebook Im März 2018 kommt es dank eines Whistleblowers, der früher bei Cambridge Analytica beschäftigt war, zum Skandal um die Nutzung der persönlichen Daten von 87 Millionen Facebook-Nutzern. Großbritannien ist das erste Land, in dem Facebook im Juli 2018 zu einer Geldstrafe verurteilt wird, 2019 folgten die USA.

Solidaritätsfonds

Bei Solidaritätsfonds ist zumeist eine 90/10-Aufteilung vorgesehen, d. h., sie verwenden bis zu 10% ihres Vermögens für die Finanzierung von Akteuren der sozialen und solidarischen Wirtschaft. Bei diesen handelt es sich um Unternehmen, Genossenschaften oder Vereine, die bei ihrer Tätigkeit ein doppeltes Ziel verfolgen: positive Auswirkungen auf Gesellschaft oder Umwelt einerseits und finanzielle Performance andererseits.

Themenfonds

Bei Anlagen mit Themenschwerpunkten wird in Unternehmen investiert, die in Bereichen oder Sektoren tätig sind, die zur wirtschaftlichen Transformation und nachhaltigen Entwicklung beitragen, wie z. B. erneuerbare Energien, Wasser, Gesundheit, demografischer Wandel usw.



A scenic landscape featuring a calm lake in the foreground, a line of trees with some autumn-colored foliage in the middle ground, and a large, forested mountain in the background under a soft, overcast sky. The text is overlaid on the right side of the image.

DIE WICHTIGSTEN ANSÄTZE DES NACHHALTIGEN INVESTIERENS

Die ersten „verantwortlich investierenden“ Anlagefonds gab es bereits Ende des 19. Jahrhunderts, als religiöse Ordensgemeinschaften ethische Ausschlüsse vornahmen. Aber erst in der letzten Dekade hat der Markt für nachhaltige Anlagen ein enormes Wachstum verzeichnet. Auch die Zahl der Ansätze hat sich vervielfacht.

Aktuell gibt es neben der Wahrnehmung von Stimmrechten und Aktionärsengagement vier maßgebliche Konzepte.

1 AUSSCHLÜSSE

Normative Ausschlüsse

Ausschluss von Unternehmen, die bestimmte internationale Standards nicht erfüllen (chemische Waffen, Antipersonenminen, Grundsätze des Global Compact, usw.).

2 POSITIVE AUSWAHL

Best-in-Class

Relativer, stark benchmark-orientierter Ansatz, der in jedem Sektor die Unternehmen mit den besten Ratings bevorzugt. Schwerpunkt Large Caps.

3 THEMEN

Anlagen in Unternehmen, die stark durch langfristige ESG-Themen beeinflusst werden (Klima, geringer CO₂-Ausstoß, Wasser, Vielfalt ...).

+ STIMMRECHTSPOLITIK & ENGAGEMENT

Stimmrechtspolitik

Wahrnehmung der Verantwortung als Aktionär durch aktive Teilnahme an den Hauptversammlungen der im Portfolio gehaltenen Unternehmen

Ethische Ausschlüsse

Vollständiger oder Teilausschluss bestimmter Sektoren oder Aktivitäten anhand ethischer Kriterien (Tabak, Alkohol, Glücksspiel, Rüstung, usw.).

Best-in-Universe

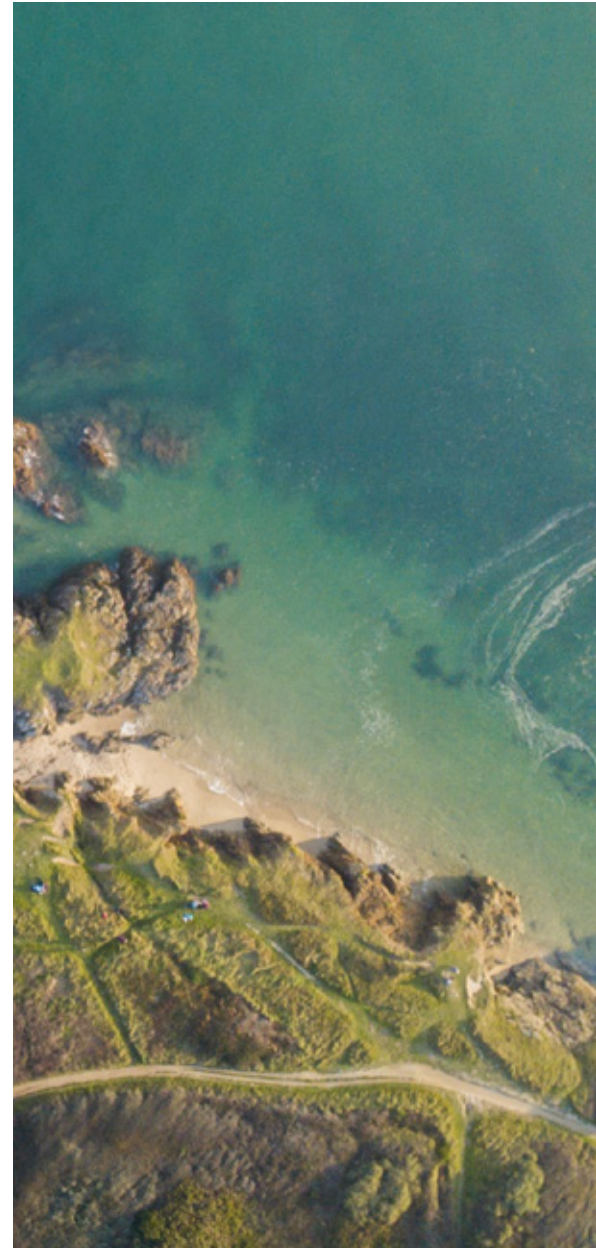
Absoluter „Bottom-up“-Ansatz, der die Unternehmen mit den besten Ratings des gesamten Anlageuniversums bevorzugt.

4 IMPACT

Anlagen in Unternehmen, die bewusst und messbar positiven Einfluss auf Umwelt und/oder Gesellschaft nehmen.

Dialog und Engagement

Ermutung der Unternehmen zur Verbesserung ihrer ESG-Praktiken über den direkten Dialog mit der Geschäftsführung. Dieser Dialog kann einzeln oder im Zusammenschluss mit mehreren Anlegern erfolgen.







KLIMAWANDEL –
EIN ZUNEHMEND
DRINGLICHES THEMA

Das 2015 anlässlich der COP 21 unterzeichnete Pariser Übereinkommen fordert, sämtliche Interessengruppen der Gesellschaft zu mobilisieren und die Wirtschaft grundlegend zu transformieren, um die globale Erwärmung bis 2100 auf ca. 1,5° C zu begrenzen.

Die Ökosysteme verändern sich stark (Anstieg des Meeresspiegels, Aussterben von Tier- und Pflanzenarten, gesundheitliche Risiken und Lebensmittelsicherheit). Unternehmen und Anleger werden sich zunehmend des Ernstes der Lage bewusst und auch der Notwendigkeit zum Handeln, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum sicherzustellen. Die Umsetzung von Strategien, die auch Klimarisiken mit einbeziehen, wird damit zu einem Schlüsselfaktor.

Neben Unternehmen und Regierungen haben sich auch Investoren und Sparer zu wesentlichen Akteuren dieser Energiewende entwickelt. So haben sich in den letzten 20 Jahren Investoren über den Zusammenschluss in verschiedenen gemeinschaftlichen Initiativen verstärkt engagiert.

Für den Übergang hin zu einer CO₂-freien Wirtschaft bedarf es zweierlei. Zum einen müssen fossile Brennstoffe nach und nach durch

erneuerbare Energieformen ersetzt werden (Anpassung). Zum anderen braucht es technologische Entwicklungen, um die Energieeffizienz zu steigern (Verbrauchsminderung).

Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels bietet die Finanzindustrie immer mehr Anlagelösungen, die es Anlegern ermöglichen, Klimarisiken in ihrem Portfolio Rechnung zu tragen. Diese umfassen Ausschlüsse, ESG Integration und Impact Investing.

Für Unternehmen wie auch Anleger ist es unerlässlich, Fortschritte messen zu können und über eine einheitliche Terminologie zu verfügen. Die G20 rief im Jahr 2015 eine internationale Expertengruppe (TCFD) ins Leben, um Empfehlungen für die Berichterstattung über klimabezogene Finanzrisiken zu geben. Der 2017 veröffentlichte Bericht legt Informationen zu klimabezogenen Finanzrisiken fest, die in den von den Unternehmen veröffentlichten Referenzdokumenten enthalten sein sollen. Diese gliedern sich in vier Säulen: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie die verwendeten Indikatoren.



Quelle: ODDO BHF AM, Office for Climate Education

ECKDATEN

WELTWEIT sind

1.500 Mrd. €

jährlich notwendig, um die Klimaerwärmung auf unter 1,5°C zu begrenzen.

IN EUROPA müssten jährlich

270 Mrd. €

investiert werden, um die bis 2030 gesetzten Ziele zu erreichen.

IIGCC (2001)
 190 INVESTOREN
 14 EUROPÄISCHE LÄNDER
 14.000 Mrd. € AN
 VERWALTETEM VERMÖGEN

IIGCC
 The Institutional Investors
 Group on Climate Change

CDP (2002)
 800 INSTITUTIONELLE
 ANLEGER
 100.000 Mrd. \$ AN
 VERWALTETEM VERMÖGEN

CDP

**MONTREAL CARBON
 PLEDGE (2014)**
 120 INVESTOREN
 10.000 Mrd. \$ AN
 VERWALTETEM VERMÖGEN

PRII Montreal PLEDGE

**CLIMATE ACTION 100+
 (2017)**
 370 INVESTOREN
 35.000 Mrd. \$ AN
 VERWALTETEM VERMÖGEN

**Climate
 Action 100+**
 Global Investors Driving Business Transition

INVESTOR AGENDA (2018)
 1.200 INVESTOREN
 35.000 Mrd. \$ AN
 VERWALTETEM VERMÖGEN

**THE
 INVESTOR
 AGENDA**
 ACCELERATING ACTION FOR
 A LOW-CARBON WORLD



A person is shown in profile, sitting at a desk and working on a computer. The room is dark, with the primary light source being the computer monitor on the left. The background is filled with out-of-focus, warm-toned bokeh lights, likely from a window at night or decorative lighting. The person is wearing a dark shirt. The overall mood is quiet and focused.

DIE VERSCHIEDENEN SIEGEL

Innerhalb von zehn Jahren sind rund zehn spezielle Siegel für nachhaltige Geldanlagen entstanden. Aktuell gibt es zwei Kategorien von Siegeln mit jeweils unterschiedlichem Fokus. Die einen legen den Schwerpunkt auf sozialverantwortliche Anlagen, die anderen auf grüne Finanzanlagen (mit Fokus auf Klimathemen und klimabezogene Ausschlüsse).

Ziel dieser Siegel ist, Anlegern ein klareres Verständnis für sozialverantwortliche Anlagen (SRI) zu vermitteln. Die sehr unterschiedlichen Methoden und Terminologien erschweren Anleger dennoch die Orientierung. Den meisten Siegeln liegt eine unabhängige Zertifizierung zugrunde, die die Qualität und Transparenz der angewandten Prozesse garantiert.

Im Rahmen der Einführung ihrer grünen Taxonomie denkt die EU-Kommission daher über die Schaffung eines europäischen Ökosiegels nach.

LuxFLAG: Luxembourg Finance Labelling Agency

FNG: Forum Nachhaltige Geldanlagen – Bewertungsstelle für Deutschland und Österreich

Nordic Swan: Umweltzeichen für die nordischen Länder

Quelle: Novethic, Stand: 02.12.2019

	Europäische Siegel	Governance	Vergabe
SRI	 Label ISR Frankreich	Unabhängiger, vom Finanzministerium unterstützter Ausschuss	Zertifizierte Prüfer
	 FNG-Siegel Deutschland, Österreich & Schweiz	Vom FNG beaufchtigter Expertenausschuss	QNG (Qualitätssicherungsgesellschaft Nachhaltiger Geldanlagen, Tochtergesellschaft der FNG) & Uni Hamburg
	 LuxFLAG ESG Luxemburg	LuxFLAG, unabhängige Labelling-Agentur für den Finanzsektor in Luxemburg	LuxFLAG
	 Towards Sustainability Belgien	Febelfin, der belgische Verband für den Finanzsektor	Unabhängige Prüfer
	 Umweltzeichen Österreich	Umweltministerium	Ministerium
Grüne Finanzanlagen	 Nordic Swan Ecolabel nordische Länder	Von den Regierungen der nordischen Länder beauftragter Ausschuss	Nordic Swan (Nordisches Umweltzeichen)
	 LuxFLAG Environment Luxemburg	LuxFLAG	LuxFLAG
	 LuxFLAG Climate Finance Luxemburg	LuxFLAG	LuxFLAG
	 Greenfin Label Frankreich	Ministerium für Umwelt und Energiewende	Zertifizierte Prüfer

Art des Siegels	Anzahl Fonds	Verwaltetes Vermögen (Mrd. €)
Investmentprozess mit ESG-/SRI-Ansatz: Anwendung der ESG-Analyse auf mindestens 90% des Portfolios. Eingrenzung des Anlageuniversums um 20%. Besseres durchschnittliches ESG-Rating als das des Ausgangsuniversums.	321	121
Investmentprozess mit ESG-/SRI-Ansatz basierend auf normbasierten und sektorbezogenen Ausschlüssen (Punktesystem). ESG-Analyse von 100% des Portfolios	104	30
Investmentprozess mit ESG-/SRI-Ansatz auf Basis einer klar festgelegten ESG-Strategie (Best-in-Universe, Best-in-Class,...). Anwendung der ESG-Analyse auf 100% des Portfolios	82	34
Anwendung von Qualitätsstandards auf das Portfolio: Mindestanforderungen an den Investmentprozess (Nachhaltigkeit, Transparenz, Informationen, Überwachung sowie normbasierte und sektorbezogene Ausschlüsse). Anwendung der ESG-Analyse auf 100% des Portfolios	271	125
Investmentprozess mit ESG-/SRI-Ansatz: Verpflichtende Einbeziehung von ESG-Kriterien – es kann in weniger als 50% des Anlageuniversums investiert werden. Normbasierte und sektorbezogene Ausschlüsse	123	15
Investmentprozess mit ESG-/SRI-Ansatz mit klimabezogenen Ausschlüssen und Umweltberichten (Punktesystem). Anwendung der ESG-Analyse auf 90% des Portfolios. Mehr als 50% des Fonds sind investiert in Titel mit „konsequenten ESG-Praktiken“. Normbasierte und sektorbezogene Ausschlüsse	32	10
Themenfokussierte Anlagen und ESG-Kriterien. Mindestschwellen auf Unternehmens- (mindestens 20% des Umsatzes aus umweltfreundlichen Aktivitäten) und Portfolioebene (75% grüne Unternehmen).	9	7
Themenfokussierte Anlagen und ESG-Kriterien. Klimabezogene Ausschlüsse. Mindestschwellen auf Unternehmens- (mindestens 50% des Umsatzes aus umweltfreundlichen Aktivitäten) und Portfolioebene (75% grüne Unternehmen).	3	1
Themenfokussierte Anlagen und ESG-Kriterien. Klimabezogene Ausschlüsse. Unterscheidung von drei Unternehmenskategorien: Typ 1 (> 50% des Umsatzes aus umweltfreundlichen Aktivitäten) / Typ 2 (10-50% des Umsatzes aus umweltfreundlichen Aktivitäten) / Typ 3 (weniger als 10%). Das Portfolio muss mindestens 20% in Unternehmen des Typs 1 und nicht mehr als 25% in Unternehmen des Typs 3 investieren.	36	5



An aerial photograph of a rocky coastline. The water is a deep, textured green. A single green buoy with a white crescent-shaped mark is visible in the lower-left quadrant. The text is overlaid on the right side of the image.

NACHHALTIGES INVESTIEREN UND FINANZIELLE PERFORMANCE

Die Anwendung eines ESG-Ansatzes kann dazu beitragen, die risikobereinigte Performance eines Portfolios zu optimieren. Viele Anleger hatten jahrelang Vorbehalte gegen Fonds, die ESG-Kriterien berücksichtigen. Ihre Befürchtung war, dass dies die finanzielle Performance beeinträchtigen könnte. In über hundert Studien zu nachhaltigen Geldanlagen haben Wissenschaftler mittlerweile den Nachweis für einen positiven Zusammenhang zwischen der Einbeziehung von ESG-Faktoren und der finanziellen Performance der Portfolios geliefert.

ESG – ein für die langfristige Wertentwicklung wichtiger Faktor

Eine eng in den Investmentprozess integrierte Analyse nicht-finanzieller Daten (Berücksichtigung von ESG-Kriterien, CSR-Berichten usw.) ermöglicht tiefere Einblicke in die Unternehmen und eine eingehendere Beleuchtung bestimmter Risiken, die bei einer klassischen Analyse unberücksichtigt bleiben (Klimarisiko, Reputationsrisiko, Lieferantenrisiko, Risiko im Zusammenhang mit der Vergütungspolitik usw.).

Aus einer Studie von MSCI¹ geht hervor, dass die Unternehmen, die ein besseres ESG-Rating erhalten haben, auch durch folgende Attribute gekennzeichnet sind:

- Höhere Rentabilität
- Geringeres Risiko extremer Ereignisse
- Geringeres systematisches Risiko.

Forschungen der Universität Oxford² bestätigen eine Korrelation zwischen guten Nachhaltigkeits-/ESG-Praktiken und:

- niedrigeren Betriebskosten,
- einer besseren Rentabilität,
- einer überdurchschnittlichen Aktienkursentwicklung.

Einer Studie der Universität Lausanne³ zufolge ließ sich die Performance eines europäischen Aktienportfolios über 10 Jahre durch den Ausschluss von 50% der Unternehmen mit den schlechtesten ESG-Ratings jährlich um 2,3% verbessern. Gleichzeitig sank die Volatilität um 1,6%.

Die Berücksichtigung der ESG-Kriterien ermöglicht es also, Unternehmen auszuwählen, die eine auf lange Sicht nachhaltige Strategie verfolgen und so eine höhere finanzielle Performance generieren.

ESG-Indizes

Da inzwischen mehr Daten von den Unternehmen selbst und aus externen Quellen zur Verfügung stehen, werden zunehmend ESG-Indizes an Stelle traditioneller Indizes eingesetzt. Einen ESG-Index erhält man, indem auf den Vergleichsindex ein ESG-Filter angewendet wird, über den bestimmte Unternehmen ausgeschlossen werden.

Wie sieht es mit der Performance der ESG-Indizes aus? Als Beispiel soll uns der älteste Nachhaltigkeitsindex dienen, der MSCI KLD 400 Social Index (Mai 1994): Seine jährliche Rendite entspricht in etwa derjenigen seines Referenz-Anlageuniversums, dem MSCI USA IMI.

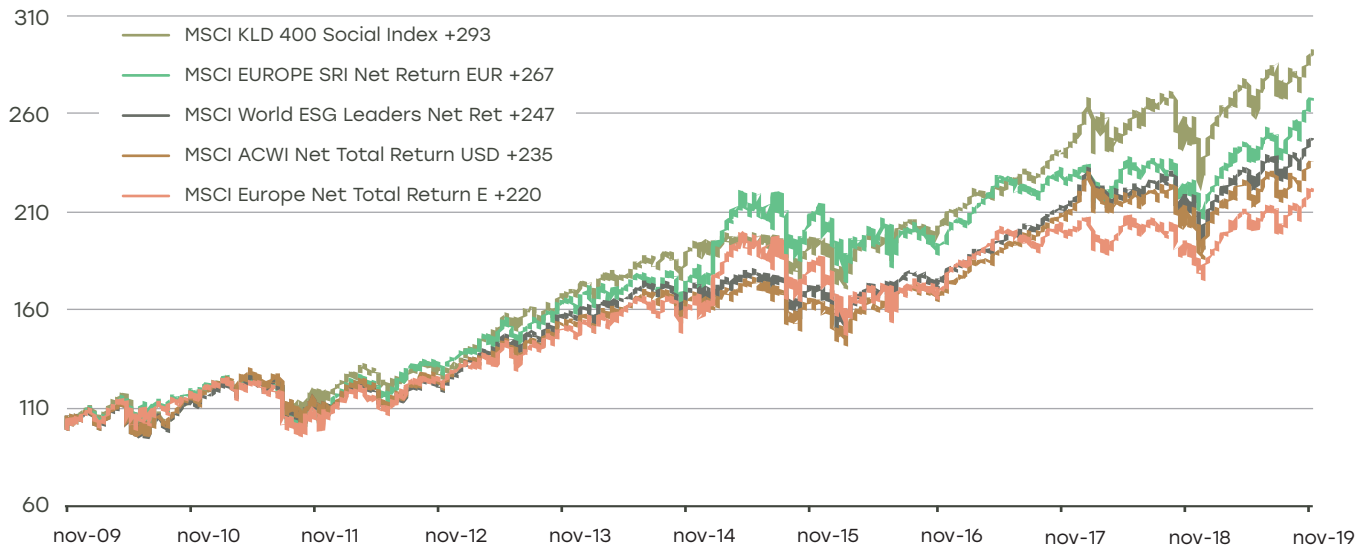
Insgesamt haben die Indizes, die ESG-Kriterien einbeziehen, in den letzten zehn Jahren besser abgeschnitten als traditionelle Indizes.

1 MSCI „What is ESG?“

2 Universität Oxford „Is sustainability profitable?“

3 Universität Lausanne: „Why using ESG helps you build better portfolios“

Wertentwicklung über 10 Jahre



ETFs und aktives Management

Parallel zur Entwicklung und wachsenden Verbreitung von ESG-Indizes sind nun auch ETFs mit ESG-Themenfokus auf den Markt gekommen.

Für aktive Managementansätze spricht jedoch weiterhin der Vorteil, dass die entsprechenden Fonds von erfahrenen Analysten und Portfoliomanagern verwaltet werden, die über eine fundierte Kenntnis der Unternehmen verfügen und mit diesen regelmäßig in einen konstruktiven Dialog treten, um auf eine kontinuierliche Verbesserung hinzuwirken. Über die Anlage in aktiv verwaltete Fonds können Anleger ihre Verantwortung als Aktionär wahrnehmen, indem sie sich bei den Hauptversammlungen der im Portfolio gehaltenen Unternehmen aktiv an Abstimmungen beteiligen. Hierdurch erhalten Anleger tiefe Einblicke in die im Portfolio vertretenen Titel und können durch die Wahl des Anlageuniversums, in dem sie Anlagen tätigen, die Entwicklung hin zu nachhaltigeren Finanzanlagen vorantreiben.

ESG-Berichterstattung

Noch ist die ESG-Berichterstattung sehr uneinheitlich. Um hier die Entwicklung voranzutreiben und eine nachhaltige breitere Nutzung zu erreichen, sind drei Kriterien Voraussetzung: Standardisierung, Vergleichbarkeit und Erheblichkeit.

Berichte zur sozialen Verantwortung (CSR-Berichterstattung) sind inzwischen bei den Unternehmen allgemein üblich.

Aus Anlegersicht ist Europa, insbesondere Frankreich, bei der ESG-Berichterstattung Vorreiter. Frankreich hat 2015 das Energiewende-Gesetz für grünes Wachstum verabschiedet und als erstes Land Anleger dazu verpflichtet, über ihre ESG-Praktiken und die Einbeziehung von Klimarisiken in ihren Anlageentscheidungen zu informieren.

Auf europäischer Ebene hat die EU-Kommission 2018 ihren Aktionsplan für nachhaltige Finanzanlagen vorgestellt. Bis 2022 soll Folgendes erreicht werden:

- Eindeutige Klassifizierung (Taxonomie) zur Definition nachhaltiger Aktivitäten;
- Schaffung von europäischen Ökosiegeln auf der Grundlage der Taxonomie;
- Verpflichtung von Vermögensverwaltern und institutionellen Anlegern zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in ihren Investmentprozessen und zur vollständig transparenten Berichterstattung darüber;
- Einbeziehung der Nachhaltigkeit in die aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Banken und Versicherungen („Grüner Faktor“).

Hierdurch wurden bereits deutliche Fortschritte bei der Standardisierung nicht-finanzieller Informationen erzielt.

Zu den dabei verwendeten Indikatoren zählen beispielsweise:

Umwelt



CO₂-Intensität



Einsatz
erneuerbarer Energien

Governance



Unabhängigkeit
der Verwaltungsratsmitglieder



Unterzeichner des
UN Global Compact

Soziales



Schaffung
von Arbeitsplätzen



% Frauen im Vorstand

Menschenrechte



Einhaltung
von Menschenrechten


Greenwashing

Als Greenwashing bezeichnet man die Bemühungen eines Unternehmens, sich in seinen Marketing- und Kommunikationsstrategien ein umweltfreundliches Image zu geben. Häufig ist diese Taktik bei multinationalen Konzernen zu beobachten, die besonders umweltschädlich handeln und versuchen, über sehr umweltorientierte Öffentlichkeitskampagnen ihr Image aufzubessern.

Das Engagement für SRI sieht je nach Vermögensverwalter sehr unterschiedlich aus. Noch muss auf europäischer Ebene ein klarer Rahmen festgelegt werden. Verschiedene Studien und Berichte zeigen aber bereits eine zunehmende Entschlossenheit unter den Akteuren, besonders in Europa, ESG-Kriterien stärker in ihren Investmentprozessen zu berücksichtigen.

Mit Hilfe strenger Berichtsvorschriften, die eine möglichst ausführliche Offenlegung vorsehen, versuchen Zertifizierungsgremien und europäische Institutionen, dafür zu sorgen, dass die von den verschiedenen Beteiligten ergriffenen Maßnahmen tatsächlich der Umwelt und der nachhaltigen Entwicklung dienen. Auf diese Weise soll ein hohes Maß an Qualität bei der Berücksichtigung von ESG in den Anlagen sichergestellt werden.





CSR*-ANSATZ
DER ODDO BHF GRUPPE
UND UNSERE
ANLAGELÖSUNGEN

*Corporate Social Responsibility

CSR-Ansatz der ODDO BHF Gruppe und unsere Anlagelösungen

Um auf eine nachhaltige, solidarische Zukunft hinzuwirken, engagiert sich die ODDO BHF Gruppe dafür, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und Finanzkriminalität zu bekämpfen. Für ihre CSR-Strategie hat die Gruppe einen Fahrplan erstellt, der auf den fünf nachstehenden Säulen basiert:

Förderung einer nachhaltigen Zukunft steht im Zentrum ihrer Aktivitäten

Die Geschäftsbereiche der Gruppe sind im Hinblick auf ESG-Kriterien sehr aktiv. So hat ihr Asset Management-Bereich einen breit gefassten Ansatz für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien aufgesetzt, der die Portfoliokonstruktion direkt beeinflusst. Der Bereich Aktienresearch verfügt bereits seit 2005 über ein spezialisiertes ESG-Team. Die für den Metallhandel zuständige Sparte der Gruppe ist zudem nach ISO 9001 – ISO 14001 zertifiziert.

Auf eine solidarische Gesellschaft hinarbeiten

Mit ihrem Stiftungsfonds ODDO BHF Agir pour demain und der unabhängigen BHF BANK Stiftung will die Gruppe in den Ländern, in denen sie präsent ist, mit der Förderung von sozialen und künstlerischen Projekten zur Entwicklung einer solidarischen Gesellschaft beitragen.

12%

des verwalteten Vermögens berücksichtigten ESG-Kriterien.

Jährliche Schulung der Mitarbeiter.

140

Mitarbeiter haben sich an der Spendenaktion von Ärzte ohne Grenzen für den Tschad beteiligt.

1 GALA

in Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Erforschung der Alzheimer-Krankheit.

Engagement für unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter, die 30% des Kapitals halten, stehen im Mittelpunkt der konzernweiten Strategie. Wir haben verschiedene Maßnahmen entwickelt, mit denen wir die Loyalität der Mitarbeiter und deren berufliche Weiterentwicklung fördern, um so den heutigen und zukünftigen Anforderungen der Gruppe und den Zielen der Mitarbeiter gerecht zu werden.

95%

der Probezeiten
endeten 2018 mit
der unbefristeten
Festanstellung.

Bekämpfung von Korruption und Steuerhinterziehung

Die ODDO BHF Gruppe und ihre Tochtergesellschaften unterliegen zahlreichen Verpflichtungen zur Verhinderung von Korruption, Marktmissbrauch, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Zur Einhaltung all dieser Regeln haben interne Spezialistenteams Verfahren und Kontrollinstrumente aufgesetzt und führen diesbezüglich regelmäßig Mitarbeiterschulungen durch.

62%

der risikoexponierten
Mitarbeiter wurden
geschult.

Umweltauswirkungen reduzieren

Als Finanzinstitut liegen unsere Hauptumweltrisiken im Beschaffungswesen und im Energiemanagement. Um ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, hat die Gruppe eine Plattform zur Bewertung ihrer Lieferanten, eine Richtlinie für verantwortungsvolles Drucken und digitale Tools zur Begrenzungen der Dienstreisen implementiert.



ODDO BHF
CSR-Bericht
2018



Unsere Lösungen für nachhaltiges Investieren

AKTIENFONDS			
Fonds		Eckdaten	Was macht diesen Fonds nachhaltig?
<p>ODDO BHF Avenir Europe Europäische Aktien kleiner und mittlerer Kapitalisierung</p>		<p>①②③④⑤⑥⑦* Verw. Vermögen: 3.100 Mio. € ★★★★★ Auflegungsjahr: 1999</p>	<p>Die Einbeziehung von ESG-Kriterien wirkt sich direkt auf die Portfoliokonstruktion aus. Der Fonds schließt insbesondere Kohle, Atomenergie, Tabak, Glücksspiel und Alkohol aus. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.</p>
<p>ODDO BHF Avenir Euro Aktien der Eurozone kleiner und mittlerer Kapitalisierung</p>		<p>①②③④⑤⑥⑦* Verw. Vermögen: 529 Mio. € ★★★★★ Auflegungsjahr: 1985</p>	<p>Die Einbeziehung von ESG-Kriterien wirkt sich direkt auf die Portfoliokonstruktion aus. Der Fonds schließt insbesondere Kohle, Atomenergie, Tabak, Glücksspiel und Alkohol aus. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.</p>
<p>ODDO BHF Avenir Französische Aktien kleiner und mittlerer Kapitalisierung</p>		<p>①②③④⑤⑥⑦* Verw. Vermögen: 832 Mio. € ★★★★★ Auflegungsjahr: 1992</p>	<p>Die Einbeziehung von ESG-Kriterien wirkt sich direkt auf die Portfoliokonstruktion aus. Der Fonds schließt insbesondere Kohle, Atomenergie, Tabak, Glücksspiel und Alkohol aus. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.</p>
<p>ODDO BHF Génération Europäische Aktien, Familienunternehmen</p>		<p>①②③④⑤⑥⑦* Verw. Vermögen: 651 Mio. € ★★★ Auflegungsjahr: 1996</p>	<p>Die Einbeziehung von ESG-Kriterien wirkt sich direkt auf die Portfoliokonstruktion aus. Der Fonds schließt insbesondere Kohle, Atomenergie, Tabak, und Glücksspiel aus. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.</p>
<p>ODDO BHF Algo Sustainable Leaders Europäische Aktien, die in Bezug auf verantwortliche Grundsätze führend sind</p>		<p>①②③④⑤⑥⑦* Verw. Vermögen: 26 Mio. € ★★★★★ Auflegungsjahr: 2002</p>	<p>Die Einbeziehung von ESG-Kriterien wirkt sich direkt auf die Portfoliokonstruktion aus. Der Fonds schließt insbesondere Kohle, Atomenergie, Tabak, Glücksspiel, Alkohol, Waffen, Pornografie, Schiefergas, GVO, Pestizide und die stärksten Kontroversen in Bezug auf den Globalen Pakt der Vereinten Nationen aus. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.</p>

RENTENFONDS			
Fonds		Eckdaten	Was macht diesen Fonds nachhaltig?
ODDO BHF Euro Corporate Bond Bonitätsstarke Unternehmensanleihen aus der Eurozone	 	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ * Verw. Vermögen: 496 Mio. € ★★★ Auflegungsjahr: 2002	Die Einbeziehung von ESG-Kriterien wirkt sich auf die Gewichtung der Emittenten im Portfolio aus. Der Fonds schließt insbesondere Kohle, Atomenergie, Waffen, Schiefergas und die stärksten Kontroversen in Bezug auf den Globalen Pakt der Vereinten Nationen aus. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.
ODDO BHF Green Bond Unternehmensanleihen aus der Eurozone, die der Finanzierung nachhaltiger Projekte dienen		① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ * Verw. Vermögen: 121 Mio. € ★★★ Auflegungsjahr: 1984	Mindestanteil grüner Anleihen: 70% Maximale Diversifizierung (30%) durch Emittenten mit hohem ESG-Rating, die einen Mindest-Score im Bereich Umwelt erreichen müssen. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.
ODDO BHF European Convertible Moderate In europäische Wandelanleihen investierender Fonds		① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ * Verw. Vermögen: 87 Mio. € ★★★ Auflegungsjahr: 2000	Die Einbeziehung von ESG-Kriterien wirkt sich auf die Gewichtung der Emittenten im Portfolio aus. Der Fonds schließt insbesondere Kohle und die stärksten Kontroversen in Bezug auf den Globalen Pakt der Vereinten Nationen aus. Aktives Engagement mittels Dialog mit Unternehmen.

Quelle: ODDO BHF AM, Angaben zum 31.12.2019

Disclaimer:

Alle vorstehenden Fonds unterliegen einem Kapitalverlustrisiko.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung und kann im Zeitverlauf schwanken.

* Synthetischer Risiko- und Ertragsindikator in einer Spanne von 1 (geringstes Risikoniveau) bis 7 (höchstes Risikoniveau).

Dieser Indikator wird entsprechend geändert, wenn sich Änderungen im Risiko- und Ertragsprofil des Fonds ergeben.

Morningstar-Sterne: Historische Daten, Morningstar™-Rating Anteilklasse CR-EUR zum 31.12.2019: Entsprechende Kategorien:

Equities Europe Flex Cap / Equities Eurozone Mid Cap / Equities France Small and Mid Cap / Equities Eurozone Euro Flex Cap / Europe Large-Cap Blend Equity / EUR Corporate Bond / Global Bonds / Convertibles Europe

Quelle: ODDO BHF AM SAS.

GLOSSAR

Agenda 21: Von 120 Staatsoberhäuptern beim Erdgipfel in Rio de Janeiro im Juni 1992 verabschiedeter Aktionsplan für das 21. Jahrhundert.

Artikel 173: Das Ziel von Artikel 173 des Energiewende-Gesetzes ist es, institutionelle Anleger und Verwaltungsgesellschaften dazu anzuhalten, ihre Maßnahmen zur Berücksichtigung der Herausforderungen im Hinblick auf Umwelt-, soziale und Governance-Faktoren (ESG) sowie des Klimas in ihrer Anlagepolitik transparenter zu machen.

CDP: Das Carbon Disclosure Project ist eine internationale Organisation, die über die weltweit umfassendste Datenbank zur Umweltbilanz von Städten und Unternehmen verfügt. Die Organisation CDP ermutigt Anleger, Unternehmen und Städte, Maßnahmen für den Aufbau einer wirklich nachhaltigen Wirtschaft zu ergreifen, indem sie ihre Umweltauswirkungen messen und berücksichtigen.

Climate Action 100+: Hierbei handelt es sich um eine 2017 beim One Planet Summit gestartete Initiative. Sie ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren angelegt und hat zum Ziel, mit den weltgrößten Treibhausgasemittenten verstärkt in den Dialog zu treten.

COP: 1992 beim Erdgipfel in Rio de Janeiro verabschiedeten die Vereinten Nationen die Klimarahmenkonvention über Klimaänderungen, eine Rahmenkonvention für Maßnahmen zur Bekämpfung der globalen Erwärmung. Diese Konvention vereint fast alle Länder der Welt, die als „Vertragsstaaten“ bezeichnet werden. Ihre Vertreter treffen sich seit 1995 einmal jährlich bei der Vertragsstaatenkonferenz (Conference of the Parties; COP).

ESG-Kriterien: „Environment, Social, Governance“ – diese Kriterien dienen zur Beurteilung der Stärken und Schwächen eines Emittenten im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien. Die ESG-Terminologie wurde durch die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (United Nations Principles for Responsible Investing oder UNPRI) entwickelt und bekannt gemacht.

IIGCC (Institutional Investors Group on Climate Change):

Die Gruppe institutioneller Investoren zum Klimawandel ist ein Forum zur Förderung der Zusammenarbeit von Investoren zum Thema Klimawandel und zur Mobilisierung von Kapital für eine kohlenstoffarme Zukunft. Die IIGCC ist 2001 gegründet worden, zählt mittlerweile mehr als 170 Mitglieder (vorwiegend Pensionsfonds und Vermögensverwalter) aus 13 Ländern mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 23 Trilliarden EUR.

Investor Agenda: Mit dieser Initiative soll es Investoren weltweit ermöglicht werden, Maßnahmen voranzutreiben und zu intensivieren, die zur Bekämpfung des Klimawandels und das Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens unerlässlich sind, um den weltweiten Anstieg der Durchschnittstemperatur auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Kyoto-Protokoll: Das am 11. Dezember 1997 unterzeichnete Kyoto-Protokoll ist ein internationales Abkommen, mit dem sich die unterzeichnenden Länder verpflichteten, ihren jährlichen Treibhausgas-Ausstoß im Zeitraum von 2008 bis 2012 um mindestens 5% gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren.

Montreal Carbon Pledge: Die Initiative soll Anleger und Vermögensverwalter einen formalen Rahmen geben für ihr Engagement für die Ziele der Koalition für die Dekarbonisierung von Portfolios. Hierbei geht es darum, Anleger dazu anzuregen, den CO₂-Fußabdruck ihrer Portfolios zu messen, offenzulegen und zu reduzieren.

TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures):

Die Task Force wurde 2015 vom Finanzstabilitätsrat gegründet, um Empfehlungen zur Klima-Berichterstattung für Unternehmen auszuarbeiten. Im Fokus der Empfehlungen stehen die klima-bezogenen Risiken und Chancen und deren finanzielle Auswirkungen. Hierbei wird insbesondere zwischen transitorischen (Regulierung, Technologie) und physischen Risiken (dauerhafte Veränderungen, Extremereignisse) unterschieden.

Haftungsausschlusserklärung

ODDO BHF Asset Management ist die Vermögensverwaltungssparte der ODDO BHF-Gruppe. Es handelt sich hierbei um die gemeinsame Marke von vier eigenständigen juristischen Einheiten: ODDO BHF Asset Management SAS (Frankreich), ODDO BHF PRIVATE EQUITY (Frankreich), ODDO BHF Asset Management GmbH (Deutschland) und ODDO BHF Asset Management Lux (Luxemburg).

Vorliegendes Dokument wurde durch die ODDO BHF ASSET MANAGEMENT SAS (ODDO BHF AM), zu Werbezwecken erstellt. Die Aushändigung dieses Dokuments liegt in der Verantwortlichkeit jeder Vertriebsgesellschaft, jedes Vermittlers oder Beraters. Potenzielle Anleger sind angehalten, vor Investition in die Strategie oder den Fonds einen Anlage- und oder Steuerberater zu konsultieren. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die genannten Strategien bzw. Fonds nicht in jedem Land zum (öffentlichen) Vertrieb zugelassen sind. Im Falle einer Investition sind die Anleger angehalten, sich mit den Risiken der Anlage, insbesondere des Kapitalverlustes, vertraut zu machen. Der Werte der Kapitalanlage kann Schwankungen sowohl nach oben als auch nach unten unterworfen sein, und es ist möglich, dass der investierte Betrag nicht vollständig zurückgezahlt wird. Die Investition muss mit den Anlagezielen, dem Anlagehorizont und der Risikobereitschaft des Anlegers in Bezug auf die Investition übereinstimmen. ODDO BHF AM übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die sich aus der Nutzung des gesamten Dokuments oder eines Teiles davon ergeben. Alle in diesem Dokument wiedergegebenen Einschätzungen und Meinungen dienen lediglich zur Veranschaulichung. Sie spiegeln die Einschätzungen und Meinungen des jeweiligen Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung verändern, eine Haftung hierfür wird nicht übernommen. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Sie unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen. Es wird keine – ausdrückliche oder stillschweigende – Zusicherung oder Gewährleistung einer zukünftigen Wertentwicklung gegeben.

Bitte beachten Sie, dass wenn ODDO BHF AM seit dem 3. Januar 2018 Anlageberatungsdienstleistungen erbringt, es sich hierbei um nicht-unabhängige Anlageberatung nach Maßgabe der europäischen Richtlinie 2014/65/EU (der so genannten „MiFID II-Richtlinie“) handelt. Bitte beachten Sie ebenfalls, dass alle von ODDO BHF AM getätigten Empfehlungen immer zum Zwecke der Diversifikation erfolgen.

Kontakt

ODDO BHF Asset Management SAS (Frankreich)

Von der französischen Börsenaufsicht (Autorité des Marchés Financiers) unter der Nummer GP 99011 zugelassene Fondsverwaltungsgesellschaft. Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts (Société par actions simplifiée) mit einem Kapital von 9.500.000 €.

Eingetragen ins Pariser Handelsregister unter der Nummer 340 902 857 Paris.

12 boulevard de la Madeleine – 75440 Paris Cedex 09 France – Telefon: +33 1 44 51 85-00

ODDO BHF Asset Management GmbH (Deutschland)

Handelsregister: HRB 11971 Amtsgericht Düsseldorf – zugelassen und beaufsichtigt von: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BAFin“) – Ust-Id-Nr.: DE 153 144878

Herzogstraße 15 – 40217 Düsseldorf – Telefon: +49 211 23924-01

Bockenheimer Landstraße 10 – 60323 Frankfurt am Main – Telefon: +49 69 920 50-0

ODDO BHF Private Equity (Frankreich)

Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts (Société par actions simplifiée) mit einem Kapital von 200.000 €.

12 boulevard de la Madeleine –75440 Paris Cedex 09 France392 122 370 RCS PARIS

ODDO BHF Asset Management Lux (Luxemburg)

Von der Luxemburger Börsenaufsicht Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassene Fondsverwaltungsgesellschaft. Handelsregisternummer: B 29891

6, rue Gabriel Lippmann – L-5365 Munsbach, Luxemburg – Telefon: +352 45 76 76-1

am.oddo-bhf.com